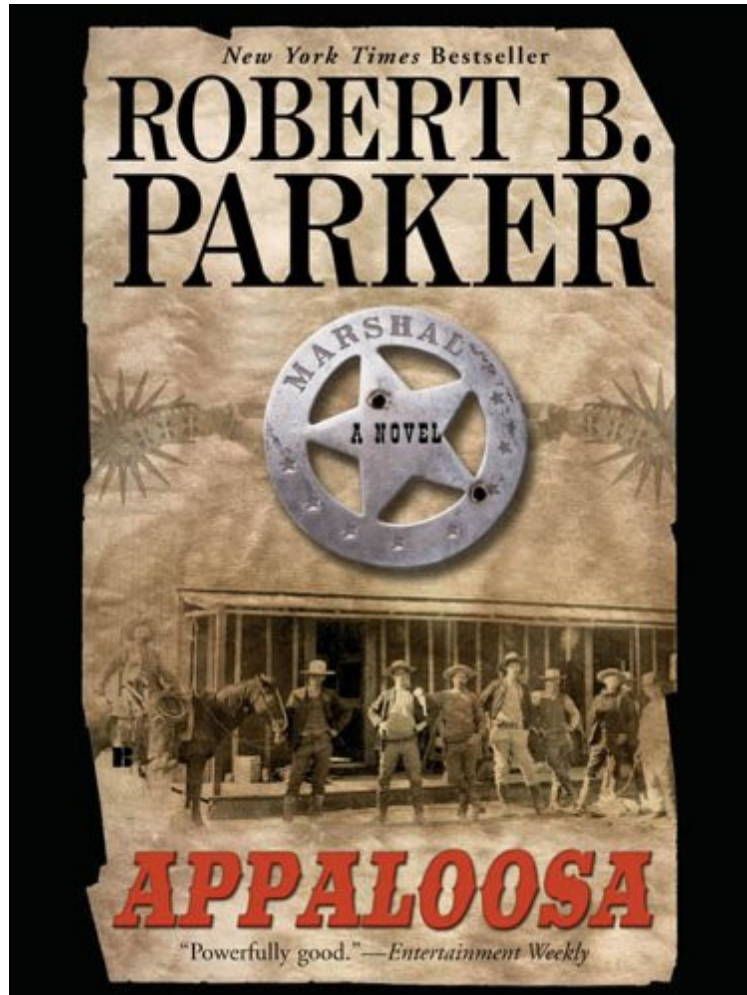


(Read and download) Appaloosa (Virgil Cole Everett Hitch)

Appaloosa (Virgil Cole Everett Hitch)

Von Robert B. Parker

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #491625 in eBooksVerffentlicht am: 2006-06-06Erscheinungsdatum:
2006-06-06File Name: B000P2A3Y6 | File size: 49.Mb

Von Robert B. Parker : Appaloosa (Virgil Cole Everett Hitch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Appaloosa (Virgil Cole Everett Hitch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen24 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein vitales LuderVon Eddie LomaxEverett Hitch und Virgil Cole kommen nach Appaloosa. Der Grund dafr ist einfach. Rancher Bragg hat den rtlichen Sheriff und seinen Deputy erschossen. Die Stadt ist nun gesetzlos. Hitch und Cole reiten seit fnfzehn Jahren zusammen. Sie sind ein eingespieltes Team. Sie ziehen von Stadt zu Stadt. Immer dorthin wo Dinge, die aus der Bahn geraten sind, geradegerckt werden mssen. Der Gemeinderat der kleinen Stadt hat die beiden engagiert damit sie fr Recht und Ordnung sorgen. Das haben sie schon oft getan. Das knnen sie. Doch in Appaloosa liegen die Dinge ein wenig anders. Nicht nur das Bragg ein paar Profis engagiert, die Hitch und Cole das Frchten lehren sollen. Nein, hier kommt auch eine Frau ins Spiel. Allie French kommt nmlich genau einen Tag nach

den beiden an. Als Frau von zweifelhaftem Ruf braucht sie Freunde. Die findet sie in Hitch und Cole. Vor allem Cole geht ihr sogleich auf den Leim. Obwohl der nach der Devise "Gefhle bringen dich um." lebt. Bei Allie hingegen wei er nicht wie ihm geschieht. Hitch hat da schon eher den Durchblick. Erkannte er in Allie doch sofort ihr einnehmenden Wesen. Vor allem bei Mnnern. So ist sie denn auch der Grund warum in Appaloosa nicht alles nach Plan luft. Durch Cole's Hinwendung zu ihr, wird er angreifbar. Bragg nutzt das gnadenlos aus. Einzig Hitch macht das, was er immer macht. Er beobachtet still und handelt immer dann, wenn es ntig ist. Der Mann setzt Prioritten. Auch dann, wenn es ihn mehr kosten wird als er geglaubt hatte. Kein Grund zur Eile In den USA bereits 2005 erschienen, zudem 2008 hervorragend verfilmt von und mit Ed Harris, schafft es Robert B. Parkers Auftakt zur dreiteiligen Hitch Cole-Reihe nun posthum nach Parkers Tod 2010 endlich auch in den deutschen Sprachraum, dank einer Verffentlichung des europa verlag zrich in einer bersetzung von Emanuel Bergmann, der mhelos den lakonisch knappen Ton des Raymond-Chandler-Nachfolgers Parker trifft. Dabei gelingt dem Autor auf ca. 200 schlanken Seiten ein dichter Western von seltener Klarheit. In wohlfeil formulierter Prosa, ohnehin Parkers Markenzeichen, entstehen teilweise lyrische Momente in der sonst Ballastfreien zunchst klassisch anmutenden Geschichte, die jedoch immer wieder von durchscheinenden ethischen berlegungen gebrochen wird. Hier wird auch die Bedeutung der in der Verfilmung stark kritisierten Figur der Allie French endlich vollends klar. Sie ist der eigentliche Motor der Handlung, der Auslser der persnlichen Wandlungen der Hauptfiguren. So kann man nach Lektre der Vorlage nun Rene Zellwegers Darstellung vollends rehabilitieren. Sie traf Allie's Charakter auf den Punkt und war eindeutig die richtige Wahl fr die Besetzung. Natrlich spielte Parker auch in diesem Roman seine grte Strke aus. Wie bereits in seinen Spenser-Romanen regiert hier der Wortwitz in den Dialogen zwischen Hitch und Cole das es eine Freude ist. Und nicht nur da. Aus Hitch's Sicht erzht wird auch der Leser zum eher stillen Beobachter des Geschehens, das trotz seiner ruhigen unaufgeregten Erzhlweise so manche berraschende Wendung nimmt und dabei immer nachvollziehbar und glaubwrdig bleibt. Ich fr meinen Teil bin nun gespannt auf die beiden Fortsetzungen, die meines Wissens von Verlagsseite geplant sind. Damit diese auch wirklich kommen, gebe ich einen exklusiven Tip an alle interessierten Leser: Kaufen! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lawman - Willkommen in Appalossa Von NMKAuf der Suche nach etwas "Wild West", bin ich im Bcherregal eines Freundes auf Appaloosa von Robert B. Parker gestoen und wurde vom Klappentext regelrecht angesprungen. Das ich momen-tan auch noch "Red Dead Redemption" wie ein Wahnsinniger spiele, hat der Neugier natrlich nocheinem drauf gesetzt und als bekennender Fan von Filmen wie High Noon oder El Dorado, konnte ich einfach nicht nein sagen, als mein Bekannter mir den Schmker dann in die Hand drckte. *****Plot:

Cole und Everett Hitch bestreiten schon seit Jahren zusammen ihren Lebensunterhalt als so-genannte "Lawmen". 15 Jahre reisen sie von Stadt zu Stadt, um die "schwierigen Flle" zu lsen, in denen ein Colt und eine doppellufige Schrotflinte dem Gesetz Nachdruck verleihen mssen. Beide kommen nach Appalossa und werden dort angeheuert, Recht und Gesetz durchzusetzen. Die Stadt, wenn man den von einer solchen behaupten kann, leidet unter der Willkr des Ranchers Bragg und seinen Helfern. Kaum im Job mssen sie sich auch schon ihrer Haut wehren. Dazu kommt dann noch eine Frau, die weitaus besser auf Virgils Gefhlen spielen kann, denn auf dem Piano.... *****Ich

kannte Robert B. Parkers Werke vor "Appaloosa" nicht. Ich ging auch mit einiger Skepsis an das Buch heran, da ich schon einige Western gelesen hatte und diese immer nach Schema F abliefen: bser Verbrecher, schne Frau und ein Gunslinger, der sich auf die Seite der "Armen und Schwachen" schlt, um dann gegen einen bermchtigen Haufen von Bsewichten dann doch zu gewinnen... So ist "Appaloosa" aber nicht. Virgil ist zwar schnell, aber ruhig, er wgt ab, bevor er handelt. Wenn ernicht weiter wei, kann er sich auf seinen Partner Hitch verlassen, der durch sein Studium in West Point die ntige Bildung besitzt. Dadurch entspinnt sich ein gewisser Humor, Spitzfindigkeiten, die ihren Ausdruck darin gewinnen, dass Cole einen Fachbegriff hinwirft, der natrlich irgendwie falsch ist und dann von Hitch verbessert wird. Auch der harte Revolvermann, der von einer Frau vorgefhrht wird, ist einfach klassisch gut. Viel Sprachwitz und Spannung und eine gehrige Portion situationsbedingter Humor wrzen den Roman. Auch das Setting und Atmosphre sind sprichwrtlich sprbar... Eines noch... der Roman ist in der Ich-Perspektive von Hitch geschrieben und trotzdem ist er sehr gut... "Appaloosa" ist der Beginn der Cole und Hitch Reihe. Folgende Bcher sind erschienen: - Resolution - Brimstone - Blue-eyed Devil Fazit: spannender, atmosphrischer Western... Ich werde wieder mit Virgil und Everett in den Sonnenuntergang reiten - 5 Sterne 2 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Excellent historical perspective of the spotted horse! Von Ein Kunde For the appaloosa enthusiast, this is an excellent book that documents the early days (1940's) of this breed. Full of old pictures of the original appaloosa horse. Interesting reading for anyone who loves the spotted horse. Recommend it for all appaloosa lovers. A must for your library.

Kurzbeschreibung When Virgil Cole and Everett Hitch arrive in Appaloosa, they find a town suffering at the hands of a renegade rancher whos already left the city marshal and one of his deputies dead. Cole and Hitch are used to cleaning up after scavengers, but this one raises the stakes by playing not with the rules but with emotion. Watch a QuickTime

trailer for this book. From Publishers Weekly Starred . It's been years since Parker has won a major literary award for a novel (he did collect a Grand Master trophy from MWA in 2002), but that may change with this stunning western, a serious contender for a Spur. This is only Parker's second western, after the Wyatt Earp story *Gunman's Rhapsody* (or third if you count the Spenser PI quasi-western *Potshot*), but he takes command of the genre, telling an indelible story of two Old West lawmen. The chief one is Virgil Cole, new marshal of the mining/ranching town of Appaloosa (probably in Colorado); his deputy is Everett Hitch, and it's Hitch who tells the tale, playing Watson to Cole's Holmes. The novel's outline is classic western: Cole and Hitch take on the corrupt rancher, Randall Bragg, who ordered the killing of the previous marshal and his deputy. Bragg is arrested, tried and sentenced to be hung, but hired guns bust him out, leading to a long chase through Indian territory, a traditional high noon (albeit at 2:41 p.m.) shootout between Cole's men and Bragg's, a further escape and, at book's end, a final showdown. Along the way, Cole falls for a piano-playing beauty with a malevolent heart, whose manipulations lead to that final, fatal confrontation. With such familiar elements, Parker breaks no new ground. What he does, and to a magnificent degree, is to invest classic tropes with vigor, through depth of character revealed by a glance, a gesture or even silence. A consummate pro, Parker never tells, always shows, through writing that's bone clean and through a superb transference of the moral issues of his acclaimed mysteries (e.g., the importance of honor) to the western. This is one of Parker's finest. Agent, Helen Brann. (June) From Booklist

Randall Bragg owns the small frontier town of Appaloosa. He and his crew assault the women, steal from the merchants, and shoot anyone who gets in the way (including the marshal). Virgil Cole and Everett Hitch have wandered through the west cleaning up towns like Appaloosa. They are hired guns, but they doggedly revere the law. Cole and Hitch back Bragg down with a minimum of bloodshed and, with the help of a formerly recalcitrant witness, convict him of murder. But Cole's weakness for the beautiful but deeply flawed Allie makes possible Bragg's escape. When he eventually returns with a presidential pardon and a veneer of civility, Cole is trapped: if he kills Bragg, he'll have violated his own code, but if he doesn't, he'll lose Allie to his rival. Narrating the story over the distance of many years, Hitch takes stock of his friendship with Cole and achieves a degree of independence. Parker, author of the Spenser, Sunny Randall, and Jesse Stone series, writes ceaselessly about male bonding, codes of honor, and hard men doing hard things. But never has he explored so convincingly the selflessness--and the acceptance of another's flaws--that forms the core of any true friendship. Parker fans will expect the action and the smart-ass banter, but it's the sense of melancholy and irrevocable sacrifice that will separate this fine novel from most of the author's recent work. Wes Lukowsky Copyright American Library Association. All rights reserved